

Freiwilliges Soziales Jahr

Regensburg. Am 5. März, um 16 Uhr im BIZ der Agentur für Arbeit erhalten Interessierte Informationen zum Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ). Das FSJ ist ein Bildungs- und Orientierungsjahr und bietet jungen Menschen zwischen 16 und 27 Jahren die Möglichkeit sich sozial zu engagieren, in sozialen und pflegerischen Berufen Berufs- und Lebenserfahrung zu sammeln, Wartezeiten auf Ausbildungs- und Studienplätze zu verkürzen, neue Talente zu entdecken und Berufswünsche zu überprüfen. In begleitenden Seminaren wird ein Austausch unter den Freiwilligen ermöglicht. Der Fokus richtet sich auf die Entwicklung eigener Perspektiven sowie den Erwerb kultureller und sozialer Kompetenzen. Die Referentin Katharina Jahn beantwortet Fragen und gibt Infos rund um das FSJ. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen und Anfragen an das BIZ unter 0941/7808752 oder per E-Mail an regensburg.biz@arbeitsagentur.de



Wintersitzweil

Regensburg. Zünftig wird es am Freitag, 27. Februar, um 20 Uhr, bei der Wintersitzweil im Spitalkeller, Alte Nürnberger Straße 12. Der Trachtenverein Regensburg „Stamm“ lädt zu einem bunten Abend unter dem Motto „Mitten im Winter“ ein. Die Wirtshausmusikanten De Hoaglich, die Regensburger Stubenmusik und die Trachtenkapelle Regensburg „Stamm“ bieten Musik, Gesang und Geschichten zum Zuhören und zum Mitsingen. Erich Tahedl bringt humorvolle und informative Beiträge zur Jahreszeit und zu einer besonderen bayerischen Persönlichkeit.

Regensburg. Beim Projekt „Mentor-Regensburg, die Leselernhelfer“ der Freiwilligenagentur des Paritätischen ist das Ziel, Kindern Freude am Lesen und im Laufe des Schuljahres kommen die Kinder mit ihren ersten Büchern voller Stolz zu ihrem Lesepaten. Mentor ist ein sehr erfolgreiches Projekt, das an immer mehr Grundschulen und in Horten angeboten wird. Oberbürgermeister Joachim Wolbergs würdigt das Engagement der vielen Lesepaten. „Es ist

nicht, was sie gelesen haben. Einfühlsames Nachfragen und Besprechen ist notwendig. Manchmal besteht auch keinerlei Interesse am Lesen und im Laufe des Schuljahres kommen die Kinder mit ihren ersten Büchern voller Stolz zu ihrem Lesepaten. Mentor ist ein sehr erfolgreiches Projekt, das an immer mehr Grundschulen und in Horten angeboten wird. Oberbürgermeister Joachim Wolbergs würdigt das Engagement der vielen Lesepaten. „Es ist

Büchereiausweise für die Lesepaten

schön, dass Sie sich die Zeit nehmen und voller Begeisterung, aber auch voller Geduld, den Kindern Freude am Buch nahe bringen. Denn, wer liest, dem öffnet sich eine größere Welt.“

Als Anerkennung für das Engagement der Lesepaten überreichte er ihnen einen Bücherei-Ausweis für die städtischen Büchereien. In den Kinder- und Jugendbuchabteilungen können sie nun noch zusätzliches Lesefutter für ihre Lesekinder

besorgen. Elisabeth Mair-Gummermann, die Leiterin der Bücherei, erklärte voller Begeisterung die Neuordnung in der jetzt sehr ansprechend ausgestatteten Kinder- und Jugendabteilung am Haidplatz.

Ursula Bablok, Leiterin der Freiwilligenagentur Regensburg freute sich mit den Lesepaten über diese Anerkennung seitens der Stadt und dankte Oberbürgermeister Wolbergs und auch der Büchereileiterin. (Foto: Bablok)

Bildung und Kultur im Passauer Land

Informationswochenende der Wolfanger Ministrantenväter

Regensburg. (osr) Angesichts der politischen Lage mit Rekordzahlen bei Flüchtlingen, mit Schleuserkriminalität und mit fast nicht mehr zählbaren, unerlaubt Einreisenden besuchten die Ministrantenväter von Sankt Wolfgang das Bundespolizei-Revier in Passau.

Zum Start des traditionellen Bildungs- und Kulturwochenendes informierte Polizeioberrat Thomas Lang über die Lage an der bayerisch-österreichischen Grenze.

Das Revier in Passau ist der Bundespolizeiinspektion Freyung angegliedert und eines der kleinsten in ganz Deutschland. Da überraschte es die Besucher dann doch, dass in der Dreiflüsse-Stadt mit die meisten Aufgriffe bundesweit registriert werden.

Täglich bekommen es die Beamten mit einer explodierenden Flut von 30 bis 100 Kosovaren zu tun, deren Erstregistrierung jeweils mindestens sechs Stunden in Anspruch

nimmt. Schwerpunkt der Tätigkeit der Bundespolizeibeamten ist es seit langem, unerlaubte Einreise und Schleuserkriminalität zu bewältigen. Im vergangenen Jahr wurden mehr als 5000 unerlaubt Einreisende allein im Raum Passau aufgegriffen. Nach der Registrierung werden sie in die Erstaufnahme-Einrichtungen weitergeschickt.

Erstes kulturelles Ziel der Regensburger war die Siebenschläferkirche in Rotthof, angeblich eine der reizvollsten Stellen des unteren Rottals. Hier findet der Besucher noch mehrere Zeugnisse aus der Römerzeit. Der Hochaltar aus dem Jahr 1758 beeindruckt mit der Darstellung der sieben schlafenden Jünglinge.

Sie sollen diese der Legende nach im Jahr 251 während der römischen Christenverfolgung eingemauert worden und nach 200 Jahren wiedererwacht sein. Übrigens gibt es in Europa nur zwei christliche Kirchen, die unter dem Schutz der Sie-

benschläfer stehen, eine in der Bretagne und eben die im Rottal. Nach einem abendlichen Kabarett-Besuch im Scharfrichterhaus machten die Ministrantenväter auf der Heimfahrt noch einen Abstecher zum Prämonstratenser-Kloster Windberg. Nach dem Konventgottesdienst führte sie Pater Gabriel durch eine der ältesten Kirchen in Bayern, die Marienkirche aus dem Jahr 1120. Dabei durfte auch ein Blick in die wunderbar ausgestattete Sakristei nicht fehlen.

Im Klostergebäude gab es dann noch Informationen über die Chorberrn-Seelsorgsgemeinschaft und das Alltagsleben ihrer Mitglieder, wobei besonders überraschte, dass das Durchschnittsalter bei gerade einmal 45 Jahren liegt und jedes Jahr Neueintritte zu verzeichnen sind. Die Prämonstratenser betreiben in Windberg auch eine Jugend- und Umweltbildungsstätte, in der Besucher 20000 Mal im Jahr übernachten.



Pater Gabriel zeigte den Wolfanger Ministrantenvätern in Windberg eine der ältesten Kirchen in Bayern und das Prämonstratenserklöster. (Foto: osr)

105 Jahre sind 105 Veranstaltungen

Naturfreunde haben sich für 2015 eine ganze Menge vorgenommen

Regensburg. (osr) Zusätzlich zu den regelmäßigen Treffen haben sich die Regensburger Naturfreunde für 2015 mindestens 105 weitere Veranstaltungen in den Terminkalender geschrieben.

„Damit wollen wir unseren 105. Geburtstag auf besondere Weise feiern“, sagt Vorsitzender Dr. Dieter Groß. Zum Besonderen gehört auch das Landestreffen aller bayerischen Naturfreunde im Juni in Schönhöfen im eigenen Haus am Alpinen Steig. Seit der Gründung am 26. Juli 1910 setzen sich die Naturfreunde auch in Regensburg dafür ein, die natürlichen Lebensgrundlagen auch für die nachfolgenden Generationen zu erhalten. Und dass dies

auch noch Spaß bereiten kann, beweisen sie seit nunmehr 105 Jahren – mit Wandern und Kultur bis hin zur Fotografie. Die Natur kann man auf die unterschiedlichste und vielfältigste Art erleben. So stehen im Programm auch wieder Berg-, Kletter-, Kanu- oder Radtouren oder das regelmäßige Faustballspiel. Mit einem Personalwechsel haben die Naturfreunde auf Bezirksebene das Jahr in Kelheim eingeläutet. Von der Ortsgruppe Regensburg folgt Roman Dotzer dem bisherigen Vorsitzenden Dr. Dieter Groß, der das Amt 13 Jahre lang innehatte, und der zusammen mit Siegfried Schelling aus Landshut künftig als Bezirks-Vize fungiert. Die nächste wichtige Veranstaltung wird die

Mitgliederversammlung am kommenden Freitag im Landshuter Hof sein. Dabei werden neben der Ehrung langjähriger verdienter Mitglieder die Veranstaltungen dieses Jahres im Detail besprochen. Schon jetzt steht fest, dass die traditionelle Saisonöffnungswanderung am 1. Mai wieder von Regensburg nach Schönhöfen führen wird. Und auch die Hauskirte mit Familientag am Alpinen Steig ist schon fest terminiert: 18. Oktober. Zum Landestreffen am 13. Juni werden einige hundert Gäste aus ganz Bayern erwartet. Sie sollen die gesamte Breite des Verbands von Natursport über kulturelle und ökologische Aktivitäten bis hin zu einem „Fest der Naturfreunde-Jugend“ abbilden.



Im Bezirk haben die Naturfreunde eine neue Führungsmannschaft gewählt. Vize ist jetzt der bisherige Vorsitzende Dr. Dieter Groß (von links), ihm folgt als Vorsitzender Roman Dotzer ebenfalls aus Regensburg. Weiterer stellvertretender Vorsitzender ist Siegfried Schelling aus Landshut. (Repro: osr)